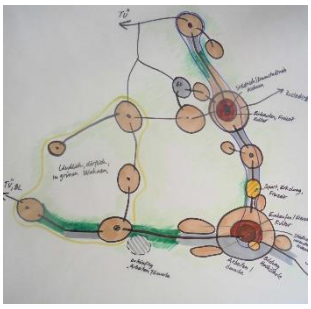
Perspektive Burgfelden

Das Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030+ in den Stadtteilen



Das Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030+
Ergebnisse der Bürgerwerkstätten
Ziele, Leit- /Impulsprojekte, Projektpool

ALBSTADT

Das Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030⁺

Vorstellungen für die Zukunft entwickeln

Die Stadt Albstadt möchte mit ihrem Stadtentwicklungskonzept (STEK) „Albstadt 2030⁺ Zukunft gestalten“ Perspektiven für die nächsten Jahre aufzeigen.

Albstadt steht vor vielschichtigen und sich verändernden Aufgaben und Herausforderungen. Globale wirtschaftsstrukturelle Veränderungen, der soziale und demografische Wandel der Gesellschaft, der kommunale und regionale „Wettbewerb um die besten Köpfe“ und nicht zuletzt der Klimawandel stellen Herausforderungen für die Stadtentwicklung dar.

Das Stadtentwicklungskonzept soll die räumliche und strukturelle Gesamtentwicklung der gesamten Stadt Albstadt mit ihren Stadtteilen koordinieren. Im Stadtentwicklungskonzept werden die wesentlichen Handlungsfelder und unterschiedliche Aspekte der kommunalen Entwicklung in einem integrativen Konzept zusammengeführt und Zielsetzungen definiert. Für die gesamtstädtische Entwicklung relevante Leit- und Impulsprojekte sowie weitere Projekte, die vor allem lokale Bedeutung haben (Projektpool), werden formuliert.

Handlungsfelder des Stadtentwicklungskonzeptes

Mit dem Stadtentwicklungskonzept liegen vor:

- **Grundlagen für kommunale Entscheidungen (Information, Ideen)**
- **Langfristige und strategische Ziele (Leitlinien für die Planung)**
- **Konkrete Projekte der Stadtentwicklung (Umsetzung)**
- **Ziel- und umsetzungsorientierte Steuerungsmöglichkeiten (Realisierung)**

Ziel des Stadtentwicklungskonzeptes ist die Stärkung, Aufwertung und zielgerichtete Weiterentwicklung der Stadt Albstadt als Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum der Bürgerinnen und Bürger sowie als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der ganzen Region.

Kurz: Albstadt soll zukunftsfest gemacht werden

Gemeinsam mit der Bürgerschaft

Das Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030⁺ berücksichtigt das wachsende Interesse der Bürgerinnen und Bürger an Themen der Stadtentwicklung und der Mitwirkung an Projekten der Stadt. Die Erarbeitung, Diskussion, Bewertung und der Beschluss von Zielen zur Stadtentwicklung erfolgte in einem mehrstufigen Prozess. In einem breit angelegten Beteiligungsverfahren wurden Bürgerinnen und Bürger, Fachleute, verschiedene Interessen- und Zielgruppen sowie der Gemeinderat und die Ortschaftsräte in die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes eingebunden.

Das Stadtentwicklungskonzept in den Stadtteilen

Für ein erfolgreiches Stadtentwicklungskonzept ist neben der gesamtstädtischen Sichtweise auch eine teilräumliche Perspektive notwendig. Demographische, soziale, wirtschaftliche und stadträumliche Prozesse und damit einhergehende Chancen, Risiken und Handlungsbedarfe und -optionen differieren innerhalb der neun Stadtteile von Albstadt. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Albstadt 2030⁺ werden für jeden Stadtteil Perspektiven aufgezeigt, Leit- und Impulsprojekte und ein ergänzender Projektpool dargelegt. Die Ergebnisse der Bürgerwerkstätten, der verwaltungsinternen Abstimmung, der Diskussionen mit Gemeinderat und Ortschaftsrat sowie bestehende Konzepte für Teilbereiche, Projekte und Rahmenpläne werden hier in ihrem Zusammenwirken betrachtet, bewertet und fallweise ergänzt. Ziel ist es, die übergeordnete strategische Planung und die konkrete Umsetzung vor Ort zu verbinden.

Was Bürgerinnen und Bürgern in Burgfelden wichtig ist

Ergebnisse der Bürgerwerkstatt am 16. März 2017

Themenschwerpunkte der Bürgerschaft:

Eigenentwicklung, Verkehrsbelastung und Kindergarten

Um die gewachsene Struktur zu erhalten, soll die Siedlungstätigkeit in Burgfelden auf die Eigenentwicklung konzentriert bleiben. Wichtiges Anliegen der Bürgerschaft ist eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauland mit dem Vorrang für Einheimische auch zukünftig sicher zu stellen. Ein weiteres Anliegen betrifft die Beeinträchtigungen der Lebensqualität durch die zunehmende Verkehrsbelastung an Wochenend- und Feiertagen durch den Kfz-Verkehr von Wanderern und Spaziergängern. Der örtliche Kindergarten wird als wichtiger Bestandteil des Dorflebens betrachtet. Erhalt und Förderung dieser Einrichtung wird als ein Schwerpunktthema gesehen.

Die Potenziale: Dörfliche Strukturen, Natur und Tourismus

Burgfelden ist mit rund 340 Einwohnern der kleinste Stadtteil Albstadts. Die Lage am Albtrauf und der bis heute erhaltene ländliche Charme sind ein Alleinstellungsmerkmal und identitätsstiftend für den Ort. Im Zusammenhang mit dem aktiven Vereinsleben sowie der vorhandenen Gastronomie und den Naherholungsmöglichkeiten wird die Lebensqualität diesbezüglich als sehr hoch betrachtet. Die Lage und die umgebende Natur sind das Potenzial für den lokalen Tourismus (v.a. Wandern am Traufgang). Diesen gilt es zu und zu lenken, um Beeinträchtigungen für den Stadtteil und die Natur abzuwenden.

Als Probleme in Burgfelden wurden genannt:

- Verkehrsbelastung und Parksituation durch Touristen an Sonn- und Feiertagen.
- Mangel an geeigneten Bauplätzen für Einheimische und Familien („Es fehlt an der Jugend“).
- Fehlende Radweganbindung nach Pfeffingen.
- Mangelhafte Internetanbindung.
- Taktung und Abstimmung des ÖPNV.

Wünsche und Ideen der Bürgerschaft:

- Langes Wohnen vor Ort im Alter ermöglichen ggfs. durch mobile Serviceleistungen (etwa mobile Apotheke) und mehr Angebote für Senioren.
- Die geplante Vesperhütte sollte zeitnah realisiert werden.
- Bessere Fahrradweganbindung Burgfeldens, vor allem im Hinblick auf Schulkinder.

Eindrücke von der Bürgerwerkstatt am 16. März 2017

Rund 50 Teilnehmende kamen zu der Veranstaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030 in die Turn- und Festhalle nach Margrethausen. Dort wurde auch über Burgfelden diskutiert.

Mit Herz und Verstand bei der Sache: Nicht allzu viele, dafür aber umso engagiertere Bürger aus drei Albstädter Stadtte
Abend an vier Thementischen ihre Ideen und Beobachtungen in die Stadtentwicklungskonzeption mit ein.

Stadt mit dem Herzen erleber

Bürgerwerkstatt Rund 50 Teilnehmer aus Margrethausen, Pfeffingen und Burgfelden disk
tierten gestern Abend intensiv über die Zukunft ihrer Stadtteile. *Von Holger Much*

Man müsse die eigene Stadt nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen erleben können. Dies gab Dr. Alfred Ruther-Mehlis, Professor am Institut für Stadt- und Regionalentwicklung an der Hochschule Nürtingen-Geislingen (HfSR), gestern Abend den Teilnehmern der Bürgerwerkstatt mit als Anregung auf den Weg. Und mit Herz und Verstand wurde dann auch an den von den drei Vorgängerveranstaltungen bekannten vier moderierten Thementischen kreativ und durchaus konstruktiv diskutiert.

Ruther-Mehlis, seine Kollegin Heidrun Fischer sowie Raubür-

halle Margrethausen zur vierten Bürgerwerkstatt, bei der diesmal die Wünsche, Sorgen und Ziele hinsichtlich der Zukunft von Margrethausen, Pfeffingen und Burgfelden im Zentrum standen.

Alle drei Stadtteile brachten zusammen genommen nur rund 50 Bürger auf die Beine. Diese jedoch waren immerhin intensiv bei der Sache und sammelten gestern Abend zahlreiche Anregungen und Ideen. So war deutlich der Wunsch nach einem attraktiv gestalteten Ortskern zu spüren, der nicht nur zum zwanglosen Treffen und Verweilen der Bürger einlädt, sondern auch der Individualität des jeweiligen Stadtteils Rechnung

zu erhalten, sondern dort auch die Gebäude zu sanieren.

Weitere, auch widersprüchliche Wünsche waren beispielsweise, den Verkehr in den Ortschaften zu beruhigen, aber auch die Aussage, dass 30-Kilometer-Zonen in den Durchfahrtsstraßen nicht gewünscht seien. Manch einer beklagt das Fehlen von Parkmöglichkeiten im Zentrum von Margrethausen, ebenso wie ein gutes Konzept für den Sportplatz. In Pfeffingen besteht der Wunsch nach einem zentralen Spielplatz. Zudem wünschen sich die Bürger mehr Kommunikation mit der Stadt. Doch der Blick wurde nicht nur auf den eigenen Flecken gerichtet. Sogar

Abend angeprangert. Die n
te und zugleich letzte Bü
werkstatt findet am kommen
Mittwoch um 19 Uhr in der
ernalbhalle statt. Truchtelfi
und Tailfingen werden dan
Fokus des Bürgerinteresses
hen. Die Ergebnisse der
sammlungen werden jew
aufgearbeitet und ganz
Schluss dem Gemeinderat
gelegt. Gegen Ende des Jahr
zudem noch eine große
schlussveranstaltung geplan
ihr soll das Fazit der umfan
chen Befragung öffentlich
Bürgern vorgestellt werden.

Stadtentwicklungskonzept | Im März finden fünf »Bürgerwerkstätten«

Das Albstädter Stadtentwicklungskonzept geht in die zweite Runde. Zwischen dem 7. und dem 22. März veranstaltet die Stadt in wechselnden Ortsteilen fünf »Bürgerwerkstätten«, in denen die Albstädter ihre Vision vom Albstadt des Jahres 2030 entwickeln dürfen.

■ Von Martin Kistner

Handlungsempfehlungen für Burgfelden

Grundlagen aus vorhandenen Plänen und Konzepten:

Handlungsfeld/ Thema	Konzept	Maßnahme / Beschreibung
Wohnen	Konzept Wohnen in Albstadt	Der Stadtteil Burgfelden verfügt nur in sehr geringem Umfang über Innenentwicklungspotenzialflächen. Mit den Bauplätzen (zwischen Im Öschle und Duwinkelweg) werden ausreichend innerörtliche Entwicklungsmöglichkeiten für die nächsten Jahre geschaffen.
Soziales und Bildung	Kindergarten-entwicklungsplan	Das Kitaangebot in Burgfelden übersteigt die ortsansässige Nachfrage. Aktuell wird es als Puffer für andere Stadtteile vorgehalten. Keine Bestandsgarantie durch die Verwaltung.
Mobilität	Radverkehrskonzept Albstadt 2015	Burgfelden ist bislang nicht an das Radwegenetz Albstadt angeschlossen. Es besteht keine Radverkehrsführung nach Pfeffingen. Die geprüfte Variante nach Margrethausen ist aufgrund des starken Gefälles für den Alltagsradverkehr ungeeignet.
Tourismus	Touristischer Masterplan Albstadt	Maßnahme M 27 „Parkplatzkonzept“: Erarbeitung und Realisierung Konzept für Ausbesserung und Erweiterung der Park-Kapazitäten öffentlicher Parkplätze v.a. an den Einstiegen in Wanderwege, MTB (+Rennrad)-strecken und Loipen: Absehbarer Erweiterungsbedarf in Burgfelden (u.a. Realisierung Vesperhütte).

Das Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030:

Projektpool für Burgfelden

Handlungsfeld	Ziel	Projekt Beschreibung	Umsetzung	Ges. städt. Bezug
Wohnen	Burgfelden konzentriert sich auf den **Siedlungsbestand.** In allen Stadtteilen werden **Wohnangebote für das „Älter werden im Stadtteil“** angeboten.	Eine am tatsächlichen lokalen, Bedarf orientierte Ausweisung von Wohnbauflächen wird auch zukünftig gewährleistet (aktuell Aktivierung Bauplätze zwischen Im Öschle und Duwinkelweg). Darüber hinaus sollen Maßnahmen für das Älter werden im Stadtteil, wie Senioren- und Mehrgenerationenwohnen, gemeinsam mit der Bürgerschaft thematisiert werden. Gegebenenfalls Suche nach Schlüsselgrundstücken im Stadtteil, um ein Angebot an barrierefreien Wohnmöglichkeiten zu realisieren.	k/m	g
Tourismus	Die Tourismusförderung konzentriert sich thematisch auf **sanften, hochwertigen Tourismus mit Naturbezug**. Einen besonderen Schwerpunkt stellt naturbezogener Sport dar (Wandern, Biking, Schneewandern, Skilanglauf, …). Albstadt ist hier Qualitäts- und Innovationsführer	Die Entwicklung des Tourismus berücksichtigt Belastungsgrenzen für die Bevölkerung. *Hier*: Verkehrs- und Parkraumlenkung, Neuordnung und behutsame Erweiterung entsprechend Bedarf, Prüfung Shuttleverkehr.	k/m	m
		Traufgängehüttenkonzept umsetzen. Die Verwaltung prüft und fördert den Betrieb einer Traufgängehütte im Bereich Burgfelden. Auch Alternativen im Siedlungsbestand werden einbezogen.	k/m	h

Mobilität	Der **Radverkehr** ist eine **gleichwertige Alternative** zur Kfz-Nutzung. Es besteht ein flächendeckendes **Radverkehrsnetz**. Der örtliche Radverkehr besitzt durch **sichere Wegeführungen** und **Schnell-verbindungen** eine hohe Attraktivität.	Ziel ist der Anschluss Burgfeldens an das Radverkehrsnetz Albstadt. Die Anbindung Burgfeldens an das Radverkehrsnetz ist aufgrund der topographischen Situation schwierig. Für einen sicheren Arbeits- und Schulweg sowie den Ausbau des Radtourismus wurden in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren Varianten geprüft (Netzbaustein IIId: Pfeffingen-Burgfelden -2023). Vorgeschlagen wird eine Führung auf oder an der K 7142 umzusetzen (als Radschutzstreifen Außerorts). Eine weitere, mit hohen Kosten verbundene Variante, ist der Bau eines begleitenden Zweirichtungsradweges auf einer Länge von 2,6 km (Kategorie 3).	m	h
Stadtraum-qualität	Die **Stadt- und Ortskerne** besitzen ein **attraktives Erscheinungsbild** und sind in ihrer **Vitalität** gestärkt.	Sicherung und behutsame Entwicklung des Ortskerns: Erhalt des gepflegten Ortsbildes, Maßnahmen der Innenentwicklung unter Berücksichtigung der prägenden Grünräume Burgfeldens.	k/m/l	g
Bildung und Soziales	**Wohnortbezogene soziale Infrastruktur**, wie eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorentreffs, wird, soweit die Tragfähigkeit gegeben ist, **in allen Stadtteilen angeboten** Jeder **Stadtteil** hat einen **zentralen Treff** für die Bürgerschaft.	„Quartiers-/Dorfhaus in den Stadtteilen“: Die Stadtverwaltung prüft eine Umsetzung in Burgfelden in Abstimmung mit Ortschaftsrat und lokalen Akteuren (ggf. in Verbindung mit Senioren- und Mehrgenerationenwohnen). Dabei sollen unter anderem die Möglichkeiten zur Sicherung oder zum Ausbau des bestehenden mobilen Versorgungsangebotes als ein wichtiger Aspekt für die Bevölkerung in Burgfelden, berücksichtigt werden.	m	g

(Umsetzung: k=kurzfristig bis 2019; m=mittelfristig bis 2025; l=langfristig bis 2030 und darüber hinaus; k/m/l = kontinuierlich/dauerhaft
Gesamtstädtischer Bezug bzw. Auswirkung: h=hoch; m=mittel; g=gering)

Die Entwicklung des Tourismus berücksichtigt Belastungsgrenzen für die Bevölkerung
--> Lage und Ausbaustand touristischer Infrastruktur prüfen
hier: Verkehrs- und Parkraumlenkung
Neuordnung und behutsame Erweiterung entsprechend Bedarf,
Prüfung Shuttleverkehr

Anschluss Burgfeldens an das Radverkehrsnetz Albstadt

Prüfung Nachfrage und Umsetzung eines Angebots an Mehrgenerationenwohnen in zentraler Lage

Ausweisung und Aktivierung von Bauplätzen im Bereich zwischen „Im Öschle“ und „Duwinkelweg“ für den lokalen Bedarf

Schutz und Erhalt
ortsbildprägender Grünstrukturen

Die Entwicklung des Tourismus berücksichtigt Belastungsgrenzen für die Bevölkerung
--> Lage und Ausbaustand touristischer Infrastruktur prüfen
hier: Verkehrs- und Parkraumlenkung
Neuordnung und behutsame Erweiterung entsprechend Bedarf,
Prüfung Shuttleverkehr

Stadtentwicklungskonzept
ALBSTADT 2030+
ZUKUNFT gestalten

Albstadt
Burgfelden

Projektpool
Leit- /Impulsprojekte

Stand: 01.02.2018

0 15 30 60 Meter

N

IfSR
Institut für Stadt- und Regionalentwicklung
an der Hochschule Nürtingen-Geislingen

© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA